

# Caritas legt Grundstein für Pflegeschule in Horrem

---

Von Carsten Preis

22. August 2024, 17:30





**Rhein-Erft-Kreis** – Wie in einem Wald aus stählernen Bäumen sieht es auf der Baustelle an der Straße „Im Gleisdreieck“ in Kerpen-Horrem aus. Im Neubau der Caritas-Pflegeschule sind die Zwischenwände und die Decke der ersten Etage frisch eingezogen und lagern auf einer Vielzahl von Schalungsstützen. Jetzt feierten die Verantwortlichen im nachhaltigen und barrierefreien Bau Grundsteinlegung. Rund 190 Auszubildende und Studenten für Pflegeberufe sollen dort ab September 2025 ihr Wissen erweitern und ihren Abschluss machen. Derzeit sucht die Schule Unterstützung für ihr pädagogisches Team.

Was beim Spatenstich im vergangenen April noch nicht mehr als ein Hügel Sand war, nimmt zunehmend Formen an: Die Durchlässe in den Wänden lassen erahnen, wie hell und lichtdurchflutet die sechs hochmodern ausgestatteten Klassenräume einmal sein werden. Erkennbar ist auch der Weg, den die Belüftungsanlage durch das Gebäude nehmen wird. Ein großer Praxisraum, helle Büros und Aufenthaltsräume für Azubis und das Personal, ein Sekretariat, Besprechungs- und Archivraum sowie eine Bibliothek gehören ebenfalls dazu. 1130 Quadratmeter Nutzfläche wird der Bau umfassen.

Hinzu kommen eine Außenterrasse und ein Außenbereich sowie ausreichend Stellplätze für Fahrräder und Autos ausgestattet mit E-Ladestationen. Rund 3,7 Millionen Euro wird der Bau kosten, erläuterte Generalplaner Prof. Dr. Michael Abels bei einer Begehung.

Zuvor hatten Caritas-Vorständin Dr. Petra Rixgens gemeinsam mit Schulleiterin Joanna Schampera und den Bauverantwortlichen eine Zeitkapsel bestückt und einbetoniert. Enthalten sind Pläne der Pflegeschule, eine aktuelle Ausgabe von Tages- und Kirchenzeitung, Münzgeld und eine Botschaft des Vorstandes.

„Beim Neubau waren zwei Dinge für uns wesentlich“, betonte Petra Rixgens. „Eine sehr gute Erreichbarkeit mit Bus und Bahn und das Thema Nachhaltigkeit“. Der Standort Horrem – als zentraler Knotenpunkt für den Öffentlichen Nahverkehr im Rhein-Erft-Kreis – sei ideal. Für die Nachhaltigkeit Sorge die Gebäudetechnik selbst. Eine Luft-Wasser-Wärmepumpe erzeugt die Heizungswärme, eine etwa 100 Quadratmeter große Photovoltaikanlage auf dem Flachdach den benötigten Strom für das Gebäude. Die restliche Dachfläche wird mit einer extensiven Begrünung ausgestattet. Im Zusammenspiel mit einem modernen Dämmkonzept entspricht das Gebäude damit dem KfW 40 Energie-Effizienz-Gebäude-Standard.

In der Pflegeschule können Azubis die einjährige Ausbildung zur Pflegefachassistenz und die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau beziehungsweise zum Pflegefachmann absolvieren sowie in dreieinhalb Jahren den Abschluss Bachelor of Science Pflege & Management erlangen. Derzeit ist die Pflegeschule des Verbandes in der Zentrale der Caritas Rhein-Erft in Hürth beheimatet.

„Mit den neuen Räumen stehen unserem pädagogischen Team, Auszubildenden und Studenten noch mehr Möglichkeiten offen“, sagt Schulleiterin Joanna Schampera. „Deshalb freuen wir uns schon riesig auf die Eröffnung.“ Aktuell sucht die Pflegeschule Pflegepädagogen. Interessierte melden sich unter 02233 - 79 90 - 91 69 oder per Mail unter [pflageschule@caritas-rhein-erft.de](mailto:pflageschule@caritas-rhein-erft.de).

+++++

Der Caritasverband Rhein-Erft-Kreis e. V. ist Träger von rund 70 Diensten und Einrichtungen rund um ambulante und stationäre Pflege, Familien-, Kinder- und Jugendhilfe sowie Beratungsdienste. Neun Seniorenzentren betreibt der Verband im Kreisgebiet. Mit über 1.700 Mitarbeitenden gehört er zu den größten Arbeitgebern im Rhein-Erft-Kreis. Hinzu kommen rund 1.000 Ehrenamtler. Damit ist der Caritasverband zugleich der größte Wohlfahrtsverband im Rhein-Erft-Kreis.

Bildzeile:

Platzieren gemeinsam eine Zeitkapsel im Grundstein der neuen Pflegeschule der Caritas Rhein-Erft in Kerpen-Horrem (von links): Klaus Souren, Prof. Dr. Michael Abels (beide Michael Abels Planung-Statik-Bauphysik), Dr. Petra Rixgens, Vorstandin, Joanna Schampera, Leiterin Pflegeschule (beide Caritas Rhein-Erft) und Bauunternehmer Achim Wunderlich.

Foto: Carsten Preis / Abdruck honorarfrei